

Konzeption des Kindergartens

Können Sie sich noch an Ihre eigene Kindergartenzeit erinnern?

Hängen geblieben sind mit Sicherheit der Spaß und die Freude, die Sie mit Ihren Freunden und Freundinnen hatten. Vielleicht auch einzelne Spiele aus dem Stuhlkreis oder Spielmaterial aus Bau- oder Puppenecke... Früher wie heute war und ist das größte Ziel des Kindergartens, die Kinder auf die Zeit in der Schule vorzubereiten und ihnen eine schöne Kindergartenzeit, die mit vielen Erinnerungen gefüllt ist, zu bereiten. Viele Wege führen dorthin...

Deswegen stellen wir Ihnen hier die "**Säulen unserer Erziehung**" vor. In unserem Kindergarten gibt es drei Säulen:

- Die Projektarbeit
- Das Freispiel
- Die Bildungsbereiche.

Wichtig ist, dass alle Bereiche ihre Bedeutung haben. Nur im Zusammenspiel aller drei Säulen können sich Kinder frei entfalten und ihre Persönlichkeit entwickeln.

Eine genauere Erklärung können Sie im folgenden lesen:

Projektarbeit

Wir haben die Projektarbeit als den für uns richtigen Weg entdeckt. Das bedeutet, dass die Kinder sich ihre Themen selbst aussuchen, bzw. Themen, die gerade aktuell sind, aufgegriffen werden. (Zum Beispiel: Eiszeit, Zoo, Indianer, Piraten, Eis, ...) Die Kinder entscheiden, was sie zum jeweiligen Thema tun und erfahren möchten und gestalten so ihre Lernerfahrungen selbst. Dies können unter anderem Besuche in Museen, im Zoo oder beim Zahnarzt sein. Die Kinder bringen Bücher und Material von zu Hause mit, die Gruppe geht in die Bücherei oder ins Internet und informiert sich so über ihr Thema. Auch Fragen der Kinder werden aufgegriffen und gemeinsam nach Antworten gesucht. Die Kinder lernen dabei, wie und wo sie an Antworten kommen können. Die Erzieherin tritt in die Rolle der Lenkerin, Begleiterin und Beobachterin.

Wichtig ist hier besonders das Beobachten, da wir so gezielter auf die jeweiligen Kinder eingehen können. Beobachtung geschieht zu jeder Zeit und bei allem Tun. Wir sehen, welche Stärken und welche Schwächen vorhanden sind. Stärken stärken und Schwächen schwächen ist unser

Motto. In regelmäßigen Abständen werden unsere Beobachtungen den Eltern in Elterngesprächen mitgeteilt und besprochen, welche Förderung für das Kind im Moment wichtig ist. So stellen wir sicher, dass alle Kinder bestmöglich auf die Schule vorbereitet werden.

Freispiel

Wichtig auf dem Weg ist auch das Freispiel. Freispiel bedeutet, dass das Kind freie Wahl von Spielpartner, -ort, -dauer und -material hat. Dies findet hauptsächlich während der Bringzeit und am Nachmittag statt. Bei uns haben die Kinder die Möglichkeit, in dieser Zeit andere Gruppen zu besuchen, in die auch unsere Bildungsbereiche integriert sind. (Diese Bildungsbereiche sind unter "Bildungsbereiche" nachzulesen.) In der Gruppe spielen die Kinder in der Ecke für die Kleinen (diese ist besonders für die Kinder, die gerade in der Eingewöhnungsphase sind und noch nicht so gerne die Gruppe verlassen), Kuschel- und Lesecke oder am Mal- und Basteltisch. Auch Gesellschaftsspiele oder Puzzles werden in dieser Zeit gemacht. Dabei lernen die Kinder viel über Sozialverhalten und Gemeinschaft. Außerdem werden dabei Grob- und Feinmotorik trainiert, die Merkfähigkeit wird geschult, z. B. beim Memory-Spiel, räumliches Sehen und alle anderen Bereiche der Sinneswahrnehmung werden geübt. In allen Bereichen werden Phantasie und Kreativität gefördert, was wichtig ist um Kinder zu starken und selbstbewussten Menschen zu machen. Wir unterstützen dabei die Kinder durch individuelle Förderung und Angebote im Freispiel. Wichtig ist, die Kinder dabei nicht zu über- oder unterfordern. Dies ist oft eine Gratwanderung zwischen den Bedürfnissen der Kinder und den Erwartungen der Eltern. Durch stetiges "im Gespräch sein" hoffen wir, allen gerecht zu werden.

Die Bedeutung der einzelnen Bereiche in der Gruppe:

Kuschelecke:

Hier können die Kinder eine Auszeit nehmen von der Anstrengung des Tages. Sie können sich mit anderen Kindern oder alleine zurück ziehen vom Trubel und etwas entspannen.

Lesecke:

Hier sind immer Bücher zum jeweiligen Thema in der Gruppe oder jahreszeitlich passend vorhanden. Die Kinder holen sich die Bücher selbständig und betrachten die Bilder oder sie lassen sich vorlesen. Dabei trainieren sie ihr Gedächtnis und das aufmerksame Hinschauen. Beim Nacherzählen wird geübt in ganzen Sätzen zu sprechen.

Maltisch:

Hier wird besonders die Phantasie und die Kreativität gefördert. Durch freien Umgang mit verschiedenen Materialien lernen die Kinder Farben und Formen zu unterscheiden. Sie trainieren im Gebrauch von Stiften und Scheren ihre Feinmotorik. Durch das Bereitstellen von verschiedenen Papierarten, durch Buntstifte und Wachsmalkreiden und durch Knete wird besonders die Phantasie der Kinder angeregt. Auch im kreativen Umgang mit dem Material werden Kinder in ihrer Entwicklung gefördert.

Gesellschaftsspiele:

Durch die festen Spielregeln lernen die Kinder abzuwarten, aufzupassen und das Einhalten von Regeln. Dies alles ist wichtig im Hinblick auf den Schulalltag, da dieses auch dort erwartet wird. Sie müssen sich außerdem merken, welche Regeln bei welchem Spiel gelten und trainieren so ihr Gedächtnis. Bei den verschiedenen Spielen werden auch unterschiedliche Bereiche gefördert. Z. B. bei "Memory" das Gedächtnis, bei "Mensch ärgere dich" nicht das logische Denken (mit welcher Zahl komme ich ins Haus...), bei Würfelspielen das Zählen usw..

Puzzles:

Hier wird der Gesichtssinn gefördert. Die Kinder müssen genau hinschauen, welches Teil passt. Auch die Feinmotorik wird hier trainiert und die Kinder üben sich in Geduld und Ausdauer.

Die verschiedenen Bildungsbereiche sind in die Gruppen integriert, so dass sie von uns besser begleitet und beobachtet werden können. Es sind folgende Bildungsbereiche in folgende Gruppen integriert:

Marienkäfergruppe: Experimentierwerkstatt
Mäusegruppe: Rollenspiel und Theaterwerkstatt
Eichhörnchengruppe: Atelier und Kreativraum
Sonnenstrahlengruppe: Zahlen- und Wortstudio
Sternengruppe: Baulandschaft

Unsere Bildungsbereiche

Seit einigen Jahren haben wir unsere Arbeit um einige Bildungsbereiche erweitert. Die Kinder haben hier die Gelegenheit, sich gruppenübergreifend kennen zu lernen und ihr eigenes Tempo in ihrer Entwicklung vorzulegen. Dies ist besonders wichtig, da jedes Kind zu einem anderen Zeitpunkt offen für Neues ist. Wir setzen frühzeitig an, die Kinder dahingehend zu fördern und ihnen die Chance zu geben ihre Stärken zu erkennen. Damit sie wissen, welche Bereiche wie genutzt werden, leiten wir die Kinder in den einzelnen Bereichen an und zeigen ihnen verschiedene Möglichkeiten der Nutzung. Durch Beobachtung sehen wir, in welchen Bereichen ein Kind besondere Stärken oder Schwächen hat, tauschen uns im Team darüber aus und fördern es dann in der Gruppe gezielt. Um Ihnen einen Eindruck zu geben, was die Kinder in den verschiedenen Bereichen lernen, hier eine Übersicht:

Das Zahlenstudio

Im Zahlenstudio üben die Kinder den ersten Umgang mit Zahlen. Sie lernen die Ziffern von 1 bis 12 kennen und lernen, die Mengen zu erfassen. Dies erreichen wir durch verschiedene Materialien. Es gibt z. B. Sandpapierzahlen, die die Kinder erfühlen können. Es gibt Zahlen die genäht oder gehäkelt sind und mit unterschiedlichen Dingen gefüllt sind. Wir haben Puzzles und Bilderbücher zum Thema Zahl. Es gibt Zahlenhäuser, die die Kinder mit Muggelsteinen füllen können und so das Zählen üben und kleine Rechenaufgaben selbst lösen können. Auch das logische Denken fördern wir hier durch Spiele usw.. Die Materialien werden in gewissen Zeiträumen gewechselt, so dass ein immer neuer Anreiz für die Kinder entsteht.

Das Wortstudio

Hier können sich die Kinder mit Buchstaben in allen Formen und Farben beschäftigen. Es gibt, ähnlich wie im Zahlenstudio Buchstaben aus Sandpapier, genähte oder gehäkelte und gefüllte Buchstaben, Stempel und Ausmalbuchstaben. Auch Anlaut-Tabellen sind hier zu finden. Die Kinder können damit üben, die ersten Buchstaben von Wörtern zu finden und werden so auf das Lesen und Schreiben vorbereitet. Auch hier werden die Kinder begleitet, so dass sie wissen, wie sie mit den Materialien umgehen können. Auch der Computer mit dem Schlaumäuseprogramm ist hier zu finden.

Werkstatt

In der Werkstatt haben die Kinder (ab 4 Jahren und mit Erlaubnis der Eltern) die Möglichkeit, den Umgang mit Hammer und Nägeln, mit Säge und Feile zu üben. Durch Spenden von Eltern oder von Baumärkten sind immer genug Holzreste vorhanden, die die Kinder nach Herzenslust bearbeiten können. Sehr gut wird hier die Feinmotorik geschult und auch die Kreativität entwickelt sich hier weiter. Sehr gerne nehmen wir auch Spenden anderen Materials entgegen!

Die Werkstatt ist in einem Nebenraum untergebracht.

Baulandschaft

Hier finden die Kinder verschiedene Konstruktionsmaterialien, wie Lego, Constri oder Riesenbausteine, mit denen sich auch Häuser bauen lassen, in die die Kinder hineingehen können. Beim Konstruieren wird der Gleichgewichtssinn und das räumliche Denken spielerisch geübt. Die Kinder erfahren, wie sie bauen müssen, damit der Turm noch höher gebaut werden kann oder wie sie die Steine zusammensetzen müssen, damit das Haus nicht einstürzt. So lernen sie gleichzeitig die Gesetze der Schwerkraft und der Statik kennen. Wichtig ist hier auch das Gemeinschaftserleben, denn vieles lässt sich nur dann verwirklichen, wenn alle zusammen helfen.

Bewegungsbaustelle

In der Bewegungsbaustelle ist das Wichtigste natürlich die Bewegung. Durch immer andere Geräte oder Elemente wird ein immer neuer Anreiz

geschaffen, sich zu bewegen und seinen Körper auf immer neue Art kennen zu lernen. Im Wechsel werden hier Trampolins, Klettergerüste, Bällebad, Fahrzeuge oder Balancier-Parcour, weiche Riesenbausteine und Bodenmatten aufgebaut. Die Kinder haben die Gelegenheit, zu turnen, zu klettern oder Rad, Handstand oder Rolle zu üben. Auch dürfen sie mit den Bausteinen und Matten ihre eigene Bewegungslandschaft bilden und dort spielen. Damit wir die Möglichkeit haben, die körperliche Entwicklung der Kinder zu beobachten, bauen wir die Bewegungsbaustelle alle 14 Tage ab und machen ein festes Turnangebot, bei dem wir erkennen, ob ein Kind z. B. einen Ball werfen und fangen kann, ob es sicher auf einem Bein steht usw. Bei diesen Turnangeboten sehen wir auch, ob ein Kind in manchen Bereichen noch Übung braucht. Während der Wochen, an denen die Bewegungsbaustelle aufgebaut ist, ist immer eine Aufsicht anwesend!

Die Bewegungsbaustelle ist im Turnraum.

Atelier und Kreativraum

Der Kreativbereich soll besonders die Phantasie und Kreativität der Kinder anregen. Hier stehen Staffeleien, verschiedene Farben, Pinsel und Stifte, sowie ausreichend Papier zur Verfügung. Die Kinder können verschiedene Maltechniken ausprobieren und so im Tun ihre Feinmotorik verbessern, Farben lernen und erfahren, welche Farben entstehen, wenn andere vermischt werden. Durch Übung und Ausdauer entstehen so immer schönere Kunstwerke, auf die die Kinder stolz sind. Außerdem wird dadurch das Selbstwertgefühl der Kinder gestärkt und ein Mittel gefunden, sich mitzuteilen und auszudrücken.

Experimentierwerkstatt

In der Experimentierwerkstatt haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit Größen, Gewichten, Maßen usw. auseinander zu setzen. Wir bieten immer wieder verschiedene Materialien an, damit die Kinder experimentieren und ausprobieren können. Hier machen die Kinder erste physikalische Erfahrungen und lernen spielerisch erste Naturphänomene kennen.

Rollenspiel und Theaterwerkstatt

Hier finden die Kinder alles, was sie zum Verkleiden und Theater spielen brauchen. Es gibt eine Ecke mit Puppen und Puppenküche, an der sie Familie usw. spielen können. Sie finden Verkleidungssachen und einen Spiegel, wo sie in verschiedene Rollen schlüpfen können, wo sie Gefühle ausdrücken können und wo sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen können. Besonders gefördert wird hier vor allem die sprachliche Entwicklung und die soziale Kompetenz.

Damit die Kinder alles kennen lernen können, wird in der ersten Schulwoche im September eine Vorstellwoche für die Kinder abgehalten. Jede Gruppe geht jeden Tag für etwa eine Stunde in einen anderen Raum, um sich dort umzuschauen und das Materialangebot auszuprobieren.

Bei der Projektarbeit und im Freispiel werden alle Lernfelder des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) abgedeckt. (Diese Lernfelder sind unter "Bayerischer Bildungs- und Erziehungsplan" nachzulesen.) Sie greifen ineinander und sind nicht einzeln zu behandeln. Alle Bereiche der kindlichen Entwicklung werden dort aufgegriffen. Wir orientieren uns daran.